

Newsletter 2 / 2011

Giuseppe Verdi: NABUCCO – konzertant in der Kölner Philharmonie

An diesem Wochenende wird Heinz Walter Florin in der Kölner Philharmonie, in einem der schönsten Konzertsäle Europas, den Taktstock heben zur konzertanten Aufführung der großartigen Verdi-Oper „Nabucco“.

Eines der Themen dieser Oper ist das Streben des jüdischen Volkes nach Freiheit aus der babylonischen Gefangenschaft. Ein anderes: Die Hybris des Nabucco, der Gott sein will und ob dieses Wunsches wahnsinnig wird. Geheilt wird er erst, nachdem er sich zum Gott der Hebräer, der Juden, bekehrt hat.

Davon „erzählt“ diese Oper:

In Salomos Tempel in Jerusalem wird Fenena, Tochter Nabuccos, gefangen gehalten. Der Jude Ismaele liebt Fenena, Abigaille, die als Tochter Nabuccos gilt und das babylonische Heer gegen Jerusalem führt, dagegen liebt Ismaele Fenena. Fenena kehrt nach Babylon zurück, Nabucco schwört den Hebräern erneut Rache. Seiner Tochter Fenena überträgt er die Herrschaft über Babylon; die vermeintliche Tochter Abigaille jedoch will die Nebenbuhlerin, unterstützt vom Oberpriester des Baal, töten.

In der Gefangenschaft bekehren die Juden die Babylonier, während Ismaele für seine Rettung von Fenena bei den Hebräern als „Verräter“ in Schwierigkeiten gerät. Und erneut greift Nabucco nicht nur nach der Krone, sondern erklärt sich auch als Gott. Darüber wird er wahnsinnig, und Abigaille sieht sich endlich am Ziel ihrer Wünsche.

Während der Huldigungszeremonie für die neue Herrscherin erscheint der wahnsinnig gewordene Nabucco. Abigaille will ihn mit dem Todesurteil über alle Hebräer und über die konvertierte Fenena überlisten. Nabucco bemerkt die List und droht Abigaille, das Geheimnis ihrer Geburt zu enthüllen. Abigaille sperrt Nabucco ein. Seinen Wunsch, seine Tochter Fenena zu verschonen, lehnt sie ab.

Die Hebräer schuften an den Ufern des Euphrat, singen den Chor der Gefangenen und bitten den Herrn um Hilfe. Zaccaria prophezeit ihnen, dass Babylon eine furchtbare Rache heimsuchen wird. In Gefangenschaft befindet sich auch Nabucco, der in seiner Verzweiflung den Gott der Hebräer um Hilfe bittet. Da öffnen sich die Tore des Gefängnisses. Mit einigen Gefolgsleuten kommt Nabucco gerade rechtzeitig, um Fenena aus den Händen Baals zu befreien. Damit sind auch die Juden befreit. Abigaille bittet Fenena um Verzeihung und begeht Selbstmord.

Die Konzertdaten:

Samstag, 4. Juni 2011, 20:00 Uhr, und Sonntag, 5. Juni 2011, 18:00 Uhr

Die Aufführungen erfolgen in italienischer Sprache. Leitung: Heinz Walter Florin. Und die Mitwirkenden: der DEUTZ-CHOR KÖLN, die Bonner Operisten, das Collegium Cantandi, Bonn und die Nordwestdeutsche Philharmonie. Durch die Handlung führt Winfried Fechner. Die Medienpartnerschaft hat wiederum die KÖLNISCHE RUNDSCHAU übernommen.

Ein Ensemble national und international renommierter Sängerinnen und Sänger werden die Solopartien bestreiten: Silvia Sorina Munteanu singt die Abigaille und Mark Morouse den Nabucco. Als Ismaele wird Felipe Rojas Velozo zu hören sein, als Zaccaria Allan Evans, als Oberpriester des Baal Young Doo Park. Die Fenena ist Anjara Ingrid Bartz, der Abdallo Raphael Pauß und die Anna Vardeni Davidian.

NABUCCO ist musikalisch sehr spannend. Und das nicht nur wegen der bekannten Chöre – zum Beispiel wegen des berühmten Gefangenenchors. Die Chöre sind wegen ihres martialisch aggressiven und sehr schwungvollen Duktus' aufregend zu hören. Auch die Solopartien, die Duette, die gesamte kompositorische Anlage dieser Oper „singen“ von dem großen Einfallsreichtum des Giuseppe Verdi. Insgesamt ist die Oper musikalisch ein Werk der Romantik.

Eintrittskarten

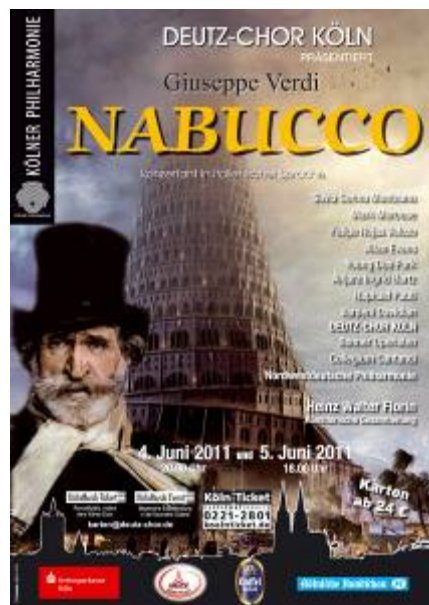
Mit der Bestellung von Eintrittskarten sollten Sie jetzt nicht mehr warten. Karten gibt es bei KölnTicket 0221 / 2801, oder Sie bestellen bei Bernd Bock unter Tel. 02242 / 81 101 an, per E-Mail karten@deutz-chor.de.

Eintrittspreise: 51,- / 46,- / 42,- / 36,- / 30,- / 24,- €

Zitat

„Es wird so viel über Musik gesprochen und so wenig gesagt. Ich glaube überhaupt, die Worte reichen nicht hinzu, und fände ich, dass sie hinreichten, so würde ich am Ende keine Musik mehr machen.“ Felix Mendelssohn Batholdy

Köln, 1. Juni 2011



Sollten Sie noch Fragen zum DEUTZ-CHOR KÖLN allgemein oder zu den Konzerten haben: unseren Pressesprecher Günter Nawe erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse nawe.g@deutz-chor.de und der Telefonnummer 0173 24 741 51. Und natürlich unter info@deutz-chor.de

Dieser Newsletter des DEUTZ-CHOR KÖLN wird an die Redaktionen per E-Mail versandt. Er lässt sich aber auch für jeden Interessierten per Mail abonnieren. Lassen Sie uns Ihre Wünsche wissen. Alle Informationen auch auf der Website des DEUTZ-CHOR KÖLN www.deutz-chor.de